



Ramadan, der Fastenmonat



Das Fasten ist eine der fünf Säulen des Islam. Muslime fasten im Jahr in einem bestimmten Monat. Dieser Fastenmonat heißt **Ramadan**. Er ist der 9. Monat im Mondkalender. Der Koran wurde von Allah zum Propheten Muhammed (Frieden und Segen mit ihm) geschickt. Das hatte im Ramadan angefangen. Deswegen ist er der Fastenmonat.

Während dieser Zeit verzichten die Muslime von der Morgendämmerung bis zum Sonnenuntergang auf Essen und Trinken. Vor der Morgendämmerung stärken sich die Muslime mit einem Fastenfrühstück, um sich auf den Fastentag vorzubereiten. Dieses Fastenfrühstück ist wie eine Nacht Mahlzeit und wird **Sahur** genannt. Morgendämmerung ist ungefähr 1 bis 2 Stunden vor dem Sonnenaufgang. Danach wird bis zum Sonnenuntergang nicht mehr gegessen und getrunken. Mit Sonnenuntergang wird der Gebetsruf für das rituelle Abendgebet ausgerufen. Erst dann dürfen die Muslime ihr fasten brechen mit einer schönen Mahlzeit. Dieses Fastenbrechenessen wird **Iftar** genannt. An diesem Fastenbrechenessen empfinden die Muslime große Freude und tiefe Dankbarkeit. Danach gehen viele Muslime in die Moschee, um gemeinsam das rituelle

Stop! Stop!
Die Zeit ist noch nicht gekommen!

Ramadangebete zu verrichten. Es wird **Tarawih** genannt und ist ein besonderes Gebet nur im Ramadan. Die Muslime besuchen im Ramadan einander noch öfter und machen gemeinsam Iftar. Den Armen wird im Ramadan mehr als sonst geholfen. Alle Muslime, die genug Geld haben, spenden den Armen. Diese Ramadanspende wird **Fitre** oder **Sadaka al-Fitr** genannt. Sehr viele Moscheen bieten allen Besuchern zum Fastenbrechen bescheidenes Essen an. Die Moscheen sehen im Ramadan noch schöner aus. Die Minaretten und die Kuppel sind hell beleuchtet. Nach dem Ramadan hat Allah den Muslimen ein dreitägiges Fest geschenkt. Es wird **Ramadanfest** genannt. In anderen Sprachen heißt es auch *Id al-Fitr* oder *Ramazan Bayrami*.



Aufgabe:

1. Gibt es Wörter die du nicht ganz verstehst? Unterstreiche sie. Hole dir Hilfe und finde ihre Bedeutung heraus.
2. Wie heißt das Abendessen im Ramadan?

3. Wie heißt das Fastenfrühstück vor der Morgendämmerung?

4. Wie heißt das Ramadangebete in der Moschee?

5. Wie heißt das Fest nach dem Ramadan?

6. Male das Bild aus!

Handreichung für Lehrkräfte

Lösungsteil:

Aufgabe 1: Es anzunehmen, dass einige Schülerinnen und Schüler die Begriffe unterstreichen, die schon im Text erklärt werden. Diese werden damit weiterbeholden, dass sie den Textstück nochmal lesen.

Die Schülerinnen und Schüler können Hilfe holen:

- (a) Wörterbuch in der Klasse (Falls es vorhanden ist. Wenn nicht, kann die Lehrkraft ein Wörterbuch/einige Wörterbücher mitbringen),
- (b) andere Schülerinnen und Schüler in der Klasse, die das Wort schon wissen,
- (c) evtl. nach den oben genannten Möglichkeiten (a) und (b) erklärt die Lehrkraft die Wörter.

Es ist zu empfehlen, dass die Wörter und ihre Bedeutung den Schülerinnen und Schüler ins Heft schreiben zu lassen.

Es ist davon auszugehen, dass folgende Wörter unterstrichen werden:

- *Mondkalender*
- *Morgendämmerung*
- *Nachtmahlzeit*
- *Fastenfrühstück*
- *Gebetsruf*
- *rituelle*
- *verrichten*

Aufgabe 2: Das Fastenbrechenessen am Abend heißt Iftar. / Das Essen zum Fastenbrechen am Abend heißt Iftar.

Aufgabe 3: Das Fastenfrühstück vor der Morgendämmerung heißt Sahur.

Aufgabe 4: Das Ramadangebete in der Moschee heißt Tarawih. (*türkisch*: Teravih.)

Aufgabe 5: Das Fest nach dem Ramadan heißt Ramadanfest. In anderen Sprachen heißt es auch *Id al-Fitr* oder *Ramazan Bayramı*.

Weiterführende Aufgaben:

Diese folgenden Aufgaben kann die Lehrkraft in der Klasse aufgreifen:

1. Wie heißt die Ramadanspende?

Die Ramadanspende heißt *Fitre* oder *Sadaka al-Fitr*.

2. Warum empfinden viele Muslime am Fastenbrechenessen (Iftar) große Freude und tiefe Dankbarkeit?

Hinweise in Stichwörtern:

- Freude daran, dass sie es geschafft haben, an diesem Tag zu Ende fasten zu können.
- Freude daran, dass sie wieder essen und trinken können.
- (Vor)Freude und Hoffnung auf die Himmelsbelohnung Gottes.
- Dankbarkeit für die Nahrung, die Allah geschenkt hat.
- Dankbarkeit für das gemeinsame Erlebnis mit den Menschen, die man lieb hat.

3. Warum ist das Leben im Ramadan noch bunter und lebendiger?

Hinweise in Stichwörtern:

- Weil mehr Empfindsamkeit, Verständnis und Nachsichtigkeit zu spüren ist.
- Weil die Menschen sich mehr als sonst gegenseitig helfen.
- Weil sehr vieles gemeinsam Gemacht wird.
- Weil sehr viel gespendet wird.
- Weil Glaube intensiver und stärker wird.

Freiwillige Zusatzaufgabe bzw. Fleißaufgabe:

Finde heraus, wie hoch die Ramadanspende ist?

Hintergrundinformation für Lehrkräfte:

Als Dank dafür, den Ramadan erlebt zu haben, und als Zeichen für die gemeinschaftlichen Verbundenheit, ist es religiös vorgeschrieben, dass alle Muslime denen es gut geht vor dem Ramadanfest für sich und die Familienmitglieder im Haushalt den Armen die Ramadanspende bzw. Ramadanabgabe (Sadaka al-Fitr / Fitre) zu geben. Sie ist entweder einen Armen zu bekleiden oder ihm eine Tagesration Essen bzw. Geld dafür zugeben. Wie hoch dies ist, wird je nach Land und Zeit von muslimischen Gelehrten als Empfehlung festgelegt. In Deutschland ist die Empfehlung mindestens 10 Euro. (Manche haben abweichend mindestens 8 Euro empfohlen.)

Also eine Familie mit 2 Kindern gibt dann 30 Euro (bzw. 24 Euro) als Ramadanspende ab. Somit ermöglicht man, dass auch viele Arme sich auf das Fest freuen können. Diese Spende soll spätestens bis Ende des Ramadan, also bis zum Ramadanfest gegeben sein.